

Pressemitteilung

Bad Birnbach, April 2012

Lebenswichtige Früherkennung von Hautkrebs

Digitale Dokumentation hilft Arzt und Patient

Die Euromelanoma-Woche vom 07. bis zum 12. Mai 2012 rückt Vorsorge und Früherkennung von Hautkrebs in den Vordergrund. Wichtig ist die Selbstkontrolle – nicht nur bei gefährdeten Patienten. Ein regelmäßiger Check beim Arzt ist angesichts steigender Hautkrebserkrankungen ratsam. Die digitale Dermatoskopie unterstützt beim Auffinden von verdächtigen Veränderungen.

Steigende Hautkrebszahlen gibt es nicht nur in Australien, sondern auch in Europa. Derzeit erkranken allein in Deutschland 224.000 Menschen an Hautkrebs. Davon 26.000 am schwarzen Hautkrebs, dem malignen Melanom. Und 3.000 erliegen diesem jährlich.

Diese Zahlen rücken nicht nur die Behandlung von Hautkrebs in den Mittelpunkt, sondern auch die Vorsorge. Mit dem Kassenscreening haben gesetzlich Versicherte, meist ab 35 Jahren, alle zwei Jahre Anspruch auf eine Sichtkontrolle der Haut mit bloßem Auge.

Digitale Untersuchung von verdächtigen Hautveränderungen

Muttermale können auch mit einer Spezialkamera fotografiert und gespeichert werden. Der Arzt sieht sich die Bilder vergrößert am Bildschirm an und kann sie mit einem Expertensystem analysieren. Bei der Folgeuntersuchung wird wieder ein Bild gemacht. Auf diese Weise erkennt der Arzt, ob sich das Muttermal verändert hat und kann ein Melanom entdecken.

Diese Art der Untersuchung ist keine Kassenleistung. Dafür bietet die schmerzfreie Methode mehr Sicherheit: Wichtige Indikatoren wie Struktur und Färbung

des Muttermals sind auf dem digitalen Bild deutlich erkennbar. Bei regelmäßigen Kontrollaufnahmen wird Wachstum oder Farbänderung des Muttermals am Bildschirm direkt bis ins kleinste Detail sichtbar.

„Mit digitaler Dermatoskopie und den damit verbundenen Analysemöglichkeiten erkennen Ärzte kleinste Veränderungen eines Muttermals. Und die frühzeitige Erkennung von Hautkrebs ist wichtig, damit schnellstmöglich die Behandlung beginnt“, verdeutlicht Andreas Mayer, Geschäftsführer von FotoFinder Systems.

Der weiße Hautkrebs tritt häufiger auf, ist aber auch besser heilbar. Ohne zusätzliche Hilfsmittel ist er schwer zu erkennen. Mit Hilfe der Fluoreszenzdiagnostik kann der Hautarzt Vorstufen von hellem Hautkrebs (aktinische Keratosen) und Basalzellkarzinome bereits im Frühstadium von der gesunden Haut abgrenzen.

Dazu wird zunächst ein so genannter Photosensibilisator aufgetragen, der mehrere Stunden einwirkt. Die Substanz reichert sich selektiv im Tumorgewebe an und wird mit dem FotoFinder Spezialvorsatz sichtbar gemacht. Der Arzt speichert das Bild. Fluoreszenzmuster und -stärke geben Rückschlüsse auf Ausdehnung und Aktivität des Tumors. Fachärzte kontrollieren mit dieser Vorgehensweise auch den Behandlungsfortschritt nach der Therapie.

Europaweit informieren Hautarztpraxen und klinische Einrichtungen mit Aktionen rund um das Thema Hautkrebsvorsorge und Früherkennung.

Zahlenquelle: <http://www.krebshilfe.de/hautkrebs.html>

Über FotoFinder Systems

Das bayerische Familienunternehmen bereichert den weltweiten Markt für medizinische Bildsysteme mit neuen Entwicklungen seit 1991.

Schwerpunkt ist dabei die Hautkrebsdiagnostik mittels digitaler Dermatoskopie. Daneben werden FotoFinder Bildsysteme auch in der Ästhetik und klinischen Forschung verwendet. Niederlassungen in Italien und den USA sowie ein globales Netz von Distributoren ermöglichen eine weltweite Präsenz. 2011 wurde das Unternehmen mit dem Bayerischen Exportpreis ausgezeichnet. Das Unternehmen beschäftigt rund 40 Mitarbeiter. Gefertigt wird ausschließlich am Produktionsstandort in Deutschland.

Kontakt

Valeska Heinrich
Marketing Manager

FotoFinder Systems GmbH
Aichner-Schmied-Straße 3
84364 Bad Birnbach
Deutschland

Telefon: +49 (0)8563 977 200
Fax: +49 (0)8563 977 2010
E-Mail: heinrich@fotofinder.de
Internet: www.fotofinder.de, www.handyscope.net